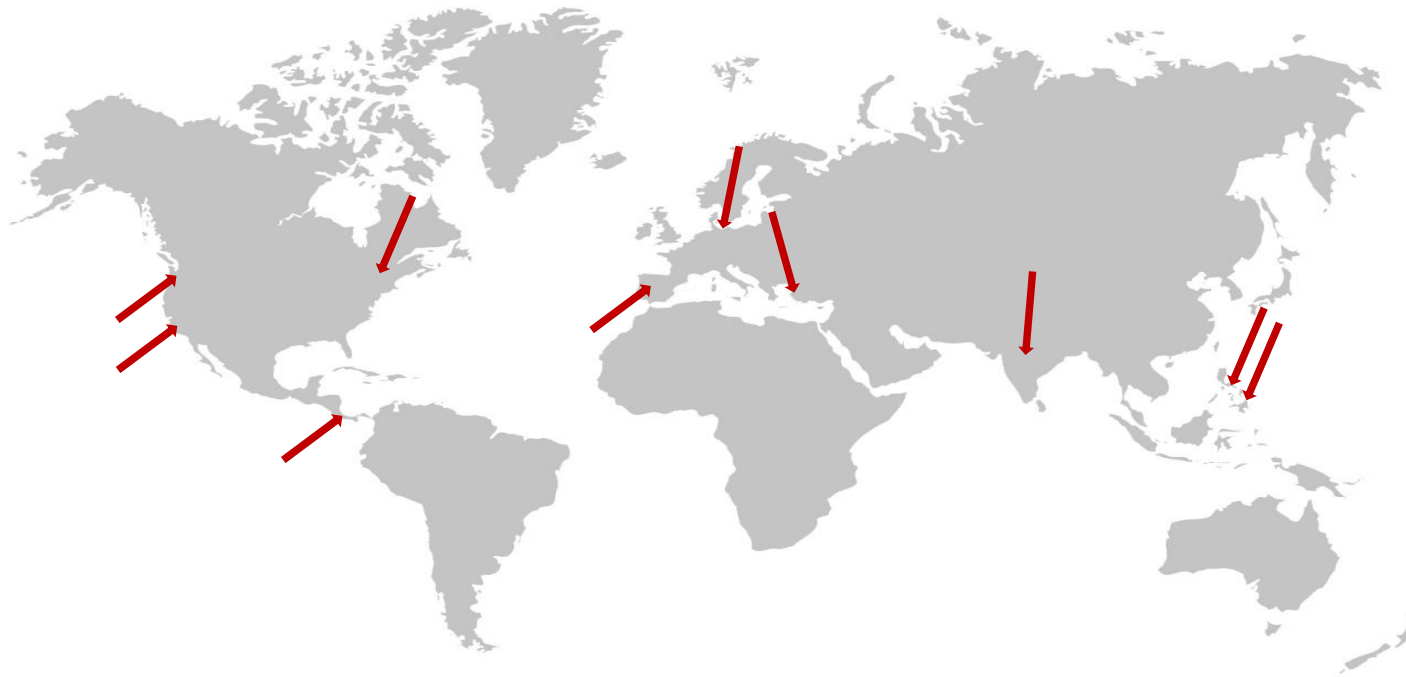


Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg  
Institut für Gerontologie  
Gesundheit und Gesellschaft/Care

## **Besondere Praktika und Praktika im Ausland**

Liebe Mitstudenten,

im folgenden Dokument findet ihr neue Kurzberichte eurer Kommilitonen über Erfahrungen, Aufgaben und allgemeine Informationen ihrer besonderen Praktika oder Praktika im Ausland, welche sie sich für die dienliche Berufspraxis anrechnen lassen konnten.



**Gerrit W. – Auslandspraktikum in Fullerton, Kalifornien, USA**

Während meines 10-monatigen Auslandsstudiums (2015/2016) an der California State University, Fullerton in Fullerton, CA, habe ich ein vierwöchiges Praktikum im „Gordon Lane Care Center“ absolvieren dürfen. Das Gordon Lane Care Center ist ein Altenpflegeheim mit angeschlossener Rehabilitationseinrichtung, in welcher ich auch die meiste Zeit tätig war. Ähnlich wie bei uns wurden dort beispielsweise Schlaganfall- oder TEP-Patienten (kurzzeitig) therapiert, sodass sie wieder in den Alltag finden können. Darüber hinaus findet auch für Langzeit-Bewohner eine Therapie statt, sodass diese weiterhin körperlich und geistig gefordert und gefördert werden und deren Selbstständigkeit erhalten wird. Nach direkter Anfrage bei den Betreibern des Altenheims sowie der Reha-Einrichtung, durfte ich dann dem Therapeuten-Team assistieren und die Patienten/ Bewohner in verschiedenster Weise betreuen. Auf Anfrage war es außerdem möglich, bei verschiedenen Pflegegruppen hospitieren zu dürfen. Dies war sehr interessant bezogen auf die Erfahrungen, die ich bisher in Praktika in Deutschland sammeln konnte. Das Plaudern mit Personal und Bewohnern bereicherte nicht nur meine fachliche Sprachkompetenz, sondern auch meinen Horizont, besonders in der kultursensiblen Pflege; da Kalifornien eine hohe kulturelle Vielfalt aufweist (besonders Mexikaner und Philippinos), ist dies eine wichtige Komponente der Pflege und Betreuung.

Vergütet wurde mein Praktikum leider nicht – dies wäre mit der Art meines Visums (Studium) auch leider nicht möglich gewesen. Für Interessierte ist also dringend zu prüfen ob ein Verdienst im Rahmen eines Praktikumsvisums erlaubt ist. Ausgehend von der bekannten amerikanischen Klage-Angst, war es mir nicht möglich, in solch selbstständiger Weise, wie ich sie von Deutschland gewohnt war, zu arbeiten. Vielmehr beschränkten sich meine Tätigkeiten auf das Beobachten und Assistieren. Aber auch in diesem Hinblick können sich im Rahmen eines ausgewiesenen Praktikums verbesserte Umstände ergeben. Eine Empfehlung ist dennoch definitiv auszusprechen, getreu dem Motto: „Alt ist alt, aber überall doch irgendwie anders.“

**Delila K. – Auslandspraktikum in Tacoma, Washington State, USA**

Über eine Dozentin am Anglistischen Seminar weitergeleitet an eine ihrer ehemaligen Studentinnen entstand der Kontakt nach Tacoma zu L'Arche Tahoma Hope, eine internationale Einrichtung für Menschen mit Entwicklungsstörungen. Eine Stunde südlich von Seattle, im wunderschönen Nordwesten der USA, habe ich im Sommer 2015 dort für drei Monate gelebt und „gearbeitet“.

Meine Aufgaben bestanden im Wesentlichen darin Beziehungen zu leben. Im Zusammenleben mit den behinderten Menschen fielen mir die Aufgaben der pflegerischen und medizinischen Unterstützung, der organisatorischen Begleitung und auch Hausarbeiten zu. Die Community in Tacoma ist in vier Wohnhäusern eingeteilt, in welchen jeweils drei bis vier „Core-Members“ und genauso viele Assistenten leben.

Das Praktikum gewährleistete Kost und Logis und eine Vergütung von 450 USD im Monat. Ein besonderer Vorteil war auch die Nutzung der Community-Vans für Privatzwecke. Das Praktikum wird mir für den Wahlbereich angerechnet.

Es war für mich persönlich einer der lehrreichsten Sommer. Durch das Eintauchen in eine andere Kultur, eine fremde Sprache, eine besondere Mentalität und in einen für mich ganz neuen Pflegebereich durfte ich unglaublich viel profitieren und würde jederzeit wieder zurückkehren.

### **Katharina K. - Praktikum in einer Seniorenresidenz in Ciudad Real, Spanien**

Ich habe im Wintersemester 2010/2011 ein Erasmussemester in Ciudad Real, Spanien, gemacht. Am Ende meines Aufenthalts hatte ich die Idee ein Praktikum in einer spanischen Seniorenresidenz zu absolvieren. So konnte ich zum einen weiter meine Spanischkenntnisse verbessern und im Alltag weniger geläufige Wörter, wie Rollator, lernen. Zum anderen konnte ich einen weiteren Teil meiner Pflichtpraktika absolvieren und mögliche Unterschiede in einem anderen Land kennen lernen. Ich habe das Praktikum von Mitte Januar 2011 bis Mitte Februar 2011 in der RESIDENCIA DE ANCIANOS SANTO ÁNGEL absolviert, die von Nonnen geleitet wird.

Um an diese Praktikumsstelle zu kommen, habe ich mich informiert wo sich die nächstgelegene Seniorenresidenz befindet. Als nächstes bin ich direkt dorthin gegangen, um in einem persönlichen Gespräch um eine Praktikumsstelle zu bitten. Ich bekam sofort eine Zusage. Meine Aufgaben waren ähnlich wie in Deutschland, nur das ich mehr mit anderen Pflegekräften mitgelaufen bin und mich nicht komplett selbstständig um die Bewohner kümmern musste. Auch habe ich hauswirtschaftliche Tätigkeiten übernommen, wie das Servieren des Essens und das Abwischen der Tische. In der Seniorenresidenz wurden auch Gruppenaktivitäten angeboten, wie Gymnastik, die auch ich einmal leiten durfte.

Leider wurde ich nicht für das Praktikum vergütet, aber es wurde mir als Teil meiner Pflichtpraktika anerkannt. Ich würde das Praktikum definitiv noch einmal machen, da es mir großen Spaß gemacht hat und ich viel dazu gelernt habe. Ich kann jedem empfehlen, der ein Auslandssemester macht, sich um eine Praktikumsstelle zu bemühen.

### **Judith M. – Auslandspraktikum in Kingston, Ontario, Kanada**

Liebe KommilitonInnen, ich habe im August 2012 ein 4-wöchiges Praktikum bei Providence Care in Kingston, Ontario, Kanada absolviert. Providence Care besteht aus drei unterschiedlichen Einrichtungen: Mental Health Services, Providence Manor und St. Mary's of the Lake Hospital, welche alle in Downtown Kingston lokalisiert sind. Das medizinische und pflegerische Angebot umfasst Aging, Mental Health und Rehabilitative Care. Mehr Informationen unter [www.providencecare.ca](http://www.providencecare.ca).

Auf das Praktikum bin ich in Eigenrecherche via Internet gekommen. Ich wusste, wo und wann ich das Praktikum absolvieren möchte, habe mich dann durch diverse Webseiten geklickt und einige potenzielle Pflegeeinrichtungen in Kingston per E-Mail kontaktiert. Providence Care war sehr an unseren Studiengang interessiert und hat mir schließlich dann die Möglichkeit für ein Praktikum gegeben. Meine Ansprechpartner waren sehr nett, interessiert und engagiert. Sie haben für die Dauer meines Praktikums einen Plan erstellt, der mir einen vielfältigen Einblick ermöglichte. So durfte ich beispielsweise bei der Tagespflege helfen, bei verschiedenen Therapieformen den Therapeuten über die Schulter schauen, eine Praxisanleiterin in der Forensischen Psychiatrie begleiten und vieles mehr. Zudem durfte ich an diversen Schulungen und Mitarbeitertagen teilnehmen und auch für ein leckeres Mittagessen in der Kantine wurde gesorgt. Vergütung gab es nicht.

Ein Auslandspraktikum kann ich nur jedem empfehlen, da es den Blick für die Pflege weitet und man erfahren kann, wie in anderen Ländern mit diesem Thema umgegangen wird. Für die dienliche Berufspraxis wurde mir dieses Praktikum anerkannt.

Ich persönlich würde das Praktikum noch einmal genauso machen wollen. Von mir empfohlene Voraussetzungen: Gute bis sehr gute Englischkenntnisse, zuvor absolvierte Pflegepraktika, Selbstorganisation sowie Interesse an Neuem und Offenheit gegenüber der nordamerikanischen Lebensweise. Mögliche Schwierigkeiten: relativ hohe Flug- und Lebensunterhaltungs- bzw. Mietkosten (ich konnte glücklicherweise während dieser Zeit mietfrei bei Bekannten wohnen), relativ hoher Bürokratieaufwand (Lebenslauf, Polizeiliches Führungszeugnis, medizinisches Attest [TBC-Test] alles auf Englisch, Auslandskrankenversicherung etc.). Was euch erwartet: Kanada – ein unglaublich tolles und vielseitiges Land, herzliche, interessierte und hilfsbereite Menschen, interessante Einblicke in andere Pflegesysteme uvm. Für mich war es eine rundum einzigartige und prägende Erfahrung.

### **Sarah B. - Auslandspraktikum in Davao, Philippinen**

Im August und September 2014 habe ich ein sechswöchiges Pflegepraktikum in dem Pflegeheim „Care for the Elderly“ in Davao auf den Philippinen absolviert. Das Praktikum wurde über die Studentenorganisation AIESEC vermittelt. AIESEC vermittelt professionelle und nicht-professionelle Praktika für Studenten aller Fachrichtungen in Entwicklungsländer. Meine Aufgaben bestanden aus der Unterstützung des örtlichen Pflegepersonals. Ich habe die Pflegekräfte bei der Grund- und Behandlungspflege unterstützt, ihnen beim Richten der Medikamente geholfen und selbständig Aktivierungsmaßnahmen mit den Bewohnern durchgeführt. Außerdem war ich in der Betreuung der Bewohner tätig und habe die Pflegekräfte bei Hausbesuchen begleitet, da das Heim auch als ambulanter Pflegedienst tätig ist. Die Heimleitung hat sich gewünscht, dass ich eine „Case Study“ durchführe, in der ich eine ausführliche Pflegeplanung über eine Bewohnerin, welche ich in den sechs Wochen begleitet habe, angefertigt habe. Außerdem sollte ich für die Heimleitung ein formloses Essay schreiben, in welchem ich die Unterschiede der Altenpflege in Deutschland und auf den Philippinen aus meiner Sicht darstellen sollte. Für das Anfertigen dieser schriftlichen Arbeiten (auf Englisch) war ich von der Arbeit im Pflegeheim freigestellt.



Das Praktikum wurde mir für den Wahlbereich der dienlichen Berufspraxis anerkannt. Die Arbeit wurde nicht vergütet, jedoch wurden mir von der Einrichtung zwei Mahlzeiten am Tag gestellt und die Transportkosten von meiner Unterkunft zu der Einrichtung übernommen. Die Unterkunft bestand aus einem Volunteer House, in welchem ich mit anderen Praktikanten aus der ganzen Welt zusammenwohnte. Von AIESEC wurden viele Aktivitäten organisiert, z.B. Strandausflüge oder Wochenendausflüge zu anderen Inseln.

Ich würde das Praktikum auf jeden Fall noch einmal machen und jedem Student empfehlen, ein Auslandspraktikum zu absolvieren! Auch die Organisation AIESEC kann ich empfehlen, da sie im Vergleich zu anderen Praktikumsorganisationen nur eine sehr geringe Verwaltungsgebühr verlangt. Der Ablauf ist sehr einfach und es ist eine Betreuung vor Ort gewährleistet, welche auch aus Studenten besteht, die sich bemühen den Praktikanten eine tolle Zeit zu ermöglichen.



### **Julia S. – Auslandspraktikum in Iloilo, Philippinen**

Im März 2015 absolvierte ich ein 4-wöchiges Praktikum im „Mabuhai Nursing Home“ in Iloilo auf den Philippinen. In der Einrichtung wohnen überwiegend Menschen die an Alzheimer oder einer anderen Form von Demenz erkrankt sind. Das Praktikum habe ich selbstständig organisiert, wobei die Kommunikation hauptsächlich über E-Mails stattfand. Mit Hilfe des Pflegeheimbetreibers Peter Probst gestaltete sich die Organisation recht einfach. Meine Aufgabe war es, Krankenschwestern in ihrem Arbeitsalltag zu begleiten und zwischen ihnen und deutschsprachigen Bewohnern zu vermitteln. Ich übersetzte außerdem Arztbriefe und andere Dokumente vom Deutschen ins Englische. Zudem durfte ich das Pflegepersonal bei allen Tätigkeiten außerhalb der Einrichtung, wie besuche einer Rehabilitationseinrichtung oder Ausflüge, begleiten.

Das Praktikum wurde mir für den Pflichtbereich der Gerontopsychiatrie anerkannt. Meine Arbeit wurde mit 100€ vergütet, ich durfte in einem Zimmer der Pflegeeinrichtung wohnen und bekam drei Mahlzeiten am Tag.

Ich kann das Praktikum nur weiter empfehlen. Es war inspirierend die Vorzüge einer 1 zu 1 Pflege kennenzulernen, Pflegeunterschiede zwischen den Ländern zuerkennen, sich über deren Vor- und Nachteile auszutauschen und mit den herzlichen Filipinos zu arbeiten.

### **Praktikum in der Redaktion des Cornelsen Verlags in Berlin**

Ein 6-wöchiges Praktikum in der Redaktion „Berufliche Bildung – Bereich Gesundheit“ im Cornelsen Verlag in Berlin-Wilmersdorf leistete ich zwischen August und September 2015 ab. Der Cornelsen Verlag stellt Schulbücher her, unter anderem auch für die Ausbildungsberufe in der Pflege. Frau Ensink stellte für mich den Kontakt her und ich bewarb mich über den offiziellen Weg um eine Praktikumsstelle. In der Redaktion wurden mir die verschiedenen Produkte, sowie die Herstellung eines Schulbuches erläutert. Ich hatte die Aufgabe Inhaltsverzeichnisse zu erstellen, Konkurrenzanalysen durchzuführen, Skripte zu lesen und zu kommentieren, Asset-Listen zu erstellen und Bildrecherche zu betreiben. Außerdem durfte ich an allen internen Besprechungen, Besprechungen mit Schulberatern und am Methodentag in Bochum teilnehmen.

Das Praktikum wurde mir im Wahlbereich anerkannt. Ich wurde nicht bezahlt, da Cornelsen nur mehrmonatige Praktika vergütet. Allerdings wurden die anfallenden Fahrt- und Übernachtungskosten für den Methodentag übernommen.

Jeder Zeit würde ich das Praktikum wieder machen! Ich bin noch immer vom Arbeitsklima und dem Umgang zwischen den Kollegen begeistert. Die Betreuung während meiner Zeit dort war einmalig. Zudem ist es interessant eine Alternative zum Lehrerberuf kennenzulernen.

### **Auslandspraktikum an der Universidad Magister in San José, Costa Rica**

Von Oktober bis Dezember 2015 absolviere ich ein 7-wöchiges Praktikum an der Universidad Magister in San José, Costa Rica. Wie Sarah wurde mir das Praktikum über die Studentenorganisation AIESEC vermittelt und läuft vor Ort für das „International Cooperation Program“. Ich bin für das „Proyecto Adultos Mayores“ zuständig und organisiere einen Kongress für Senioren an der Universität. Zusätzlich bekomme ich die Möglichkeit Unterricht für Eingeborene zu besuchen, welcher von der Universität in deren Territorien durchgeführt wird.

Das Praktikum wird im Wahlbereich anerkannt. Eine Vergütung erhalte ich nicht, jedoch wohne ich kostenfrei zusammen mit anderen Freiwilligen in der Universität und bekomme eine Mahlzeit täglich gestellt.

Das Projekt ist sehr empfehlenswert und interessant. Man bekommt nicht nur die Möglichkeit den Umgang mit älteren Menschen in einem anderen Land kennenzulernen und sein erworbenes Wissen zu teilen, sondern sich auch persönlich und sprachlich weiterzuentwickeln.



### **Yeliz A. – Auslandspraktikum in Havran, Türkei**

Mein Praktikum habe ich in der Türkei vom 19.08.2013 bis 13.09.2013 in einem Altenheim gemacht. Im Jahre 1998 gründete das Ehepaar Serife und Ali Soylu, mit ihren Ersparnissen, das Altenheim in der Stadt Havran. Sie übergaben es der Gemeinde von Havran mit der Bitte, dass dieses Gebäude für immer ein Altenheim bleiben soll. Meine Oma (1922 – 2012) wohnte in diesem Altenheim, wodurch ich an die Praktikumsstelle kam. Meine Aufgaben waren die Durchführung der Grundpflege, Mitarbeit in der Hauswirtschaft und die Planung von Ausflügen.

Mein Praktikum wurde für die dienliche Berufspraxis anerkannt, jedoch bekam ich keine Vergütung.

Ich würde das Praktikum noch einmal machen, weil es eine sehr schöne Erfahrung war. Nicht nur die Menschen auch die Kultur und die Natur waren eine Bereicherung.

### **Hamet D. – Auslandspraktikum in Indien**

Im August und September 2015 habe ich in Indien ein Praktikum in unterschiedlichen sozialen Bereichen abgeleistet. Meine Aufgaben umfassten unter anderem Landesentwicklungsarbeit, Aktivistensarbeit, Feldarbeit bei Ureinwohnern, Besuche und Unterricht in Schulen und Kindergärten in sozialen Brennpunkten. Durch die Mithilfe eines Mitstipendiaten der Stiftung der Deutschen Wirtschaft kam ich an das Auslandspraktikum.

Zwar musste ich fast alle Kosten selbst übernehmen, jedoch wurde mir das Praktikum für die dienliche Berufspraxis anerkannt.

Wenn jemand eine Chance auf solch ein Praktikum im Ausland erhalten kann, sollte er es auf jeden Fall annehmen – es ist persönlichkeitsweiternd und regt unglaublich zum Reflektieren der eigenen Lebensgewohnheiten an. Für solch ein Praktikum muss man aber die Landessprache sprechen, weil die Einwohner in solchen Brennpunkten schon oftmals nicht die eigene offizielle Muttersprache sprechen.

**Bei Fragen zur Anerkennung besonderer Praktika oder Praktika im Ausland wendet euch bitte an Frau Dr. Ensink.**

